

Kultur-Newsletter

Kulturelle Bildung in Gießen

Nr. 3 im Schuljahr 2016/2017

Fachberatung Kulturelle Bildung und Praxis
Michael Meyer michael.meyer@kultus.hessen.de

Gießen, 02.11.2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der aktuelle Kultur-Newsletter möchte Sie/Euch wieder mit Informationen und Tipps zu Kultur-Highlights versorgen.

Viel Freude beim Schmökern und „Blättern“ !

Inhalt

- BDP-Theaterfabrik lädt ein: Fire, Dance and Rhythm, 4.11. 19.00h Kirchplatz
- Ausstellung Sahin Celik'ten im Kulturamt bis 4.11.
- Ausstellung im KiZ Annette Hauschild / Hans Reinard, ab 4.11.
- November Programm künstLich e.V.
- Workshop-Programm liegt digital vor
- Hessische Fachtage Darstellendes Spiel
- Fortbildung Singende Grundschule 12.11. von der Landesmusikakademie
- Kulturkoffer: Fördermittel für Kulturprojekte
- Neue Ausschreibung „Kinder zum Olymp!“



BDP-Theaterfabrik Gießen lädt ein:

Fire - Dance and Rythm

Internationale Open air Performance mit deutschen und geflüchteten Jugendlichen

Ort: Kirchenplatz Gießen

Zeit: 04.11. 2016 um 19h

Dauer ca. 30 Minuten

Kosten: 0 €

Seit August 2016 arbeitet der BDP-Gießen in Kooperation mit der AWO-Jugendhilfe Gießen an einem neuen internationalen Kulturprojekt, das deutsche und unbegleitete geflohene Jugendliche in Zirkus- und Theatergruppen zusammenbringt. Gemeinsam werden Produktionen und Präsentationen entwickelt.

Unter dem Projekttitel: „BDP-Theaterfabrik Gießen – Werkstatt für Demokratie“ entstehen zur Zeit mehrere unterschiedliche Stücke. Finanziert und gefördert wird diese Arbeit als eines von insgesamt acht Projekten in Hessen durch das Programm „Hessen- aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ der Landesregierung und ist Teil des Projektes „Werkstätten für Demokratie“ des Hessischen Jugendrings.

Wir freuen uns über reges Interesse und laden herzlich zu unsrer ersten Präsentation auf dem Kirchenplatz in Gießen ein. Gemeinsam möchten wir ein Zeichen dafür setzen, dass Toleranz, Respekt und gegenseitiges Anerkennen die Grundlage für ein demokratisches Bewusstsein und ein friedliches Miteinander unterschiedlicher Kulturen bildet.

Wir freuen uns auf Eure Unterstützung. Kommt zum Kirchenplatz

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung

Telefon: 0641 / 76228

E-Mail: BDP_Giessen@gmx.de



Ausstellung Şahin Çelik'ten



Ausstellung des Kulturamts und des Ausländerbeirats der Stadt Gießen im Rahmen der Interkulturellen Woche

30.09.2016 bis 04.11.2016

Ort: Kulturamt (Flur), Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Ausstellung Annette Hauschild / Hans Reinard



04.11.2016 bis 08.01.2017

KiZ - Kultur im Zentrum, Südanlage 3a (Eingang Parkplatz Kongresshalle)

Annette Hauschild - Fotografie, Hans Reinard – Plastik

Gezeigt werden drei Fotoserien von Annette Hauschild: "First Love", "Sonntag" und "Atlantis" und Ton- und Gipsfiguren von Hans Reinard.

Eröffnung der Ausstellung am 4. November 2016 um 18.00 Uhr im KiZ (Kultur im Zentrum)

Begrüßung: Simone Maiwald - Leiterin des Kulturamt Gießen, Einführung: Barbara Jakob - Gerontologin

Öffnungszeiten KiZ: Dienstag - Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr

Fotos: offizielle Werbung durch die Stadt Gießen

Novemberprogramm künstlich e.V. 11 2016



Mi, 02.11.2016	<u>SPIEL DER SINNE Oliver Steller spricht und singt Dichterinnen</u>
20:00 Uhr	Kino Traumstern
Do, 03.11.2016	<u>SPIEL DER SINNE Oliver Steller spricht und singt Dichterinnen</u>
20:00 Uhr	Kino Traumstern
Di, 08.11.2016	<u>Erzählkonzert - SVETA KUNDISH: Die Geschichte meiner Familie</u>
20:00 Uhr	Kulturtzentrum Bezalel Synagoge
Sa, 12.11.2016	<u>Theater Traumstern spielt HAIRSPRAY</u>
20:00 Uhr	Stadthalle Hungen
Fr, 18.11.2016	<u>FAMOUS OCTOBER - Sarah Bowman & Rene Burell</u>
20:00 Uhr	Kinokneipe Statt Gießen

Hessisches Kultusministerium



Workshop-Programm Kreative Unterrichtspraxis

Kostenfreie Workshops für hessische Lehrkräfte aller Fächer und Schulformen



Das neue Programm liegt digital vor und ist abzurufen unter:

http://kultur.bildung.hessen.de/ws-programm/ws-programm/kreative_unterrichtspraxis_16_web.pdf

spannende neue Angebote und Angebotsformate!



Landesverband
Schultheater in Hessen e.V.

THEATERPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM

Hessische **Fachtage** Darstellendes Spiel **2016-2017**

Alle Fachtage dienen dem Austausch hessischer Theaterlehrer_innen über aktuelle didaktische und methodische Fragen der Theaterarbeit in der Schule.

Fachtag *Berufliche Bildung*

am Mittwoch, 14.12.2016



Der von den Teilnehmer_innen des letzten Fachtages gewünschte Schwerpunkt „Biografisches Theater“ wird im Mittelpunkt stehen. Ausgehend von einem konkreten Projekt sollen die Möglichkeiten biografischer Theaterarbeit im Kontext beruflicher Bildung thematisiert werden.

Fachtag *Sekundarstufe II*

am Donnerstag, 16.2.2017



Ausgehend von dem Gastspiel eines DS-Kurses der Q3, soll der Frage nachgegangen werden, wie ein Theaterprojekt in der Q3 gestaltet werden kann, das sowohl die Vorgaben des Kerncurriculums berücksichtigt als auch die Schüler_innen auf das DS-Abitur vorbereitet. Ergänzt wird dieser Schwerpunkt durch weitere interessante Workshops und der Möglichkeit des kollegialen Austausches.

Fachtag *Sekundarstufe I*

am Donnerstag, 23.3. 2017



Sowohl der Bereich der Inklusion als auch die Integration von geflüchteten Kindern stellt Schulen vor neue Herausforderungen. Der Fachtag wird sich deshalb schwerpunktmäßig mit der Frage auseinandersetzen, welchen Beitrag das Schultheater zur Integration von Schüler_innen mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen leisten kann. Daneben wird es weitere Workshop-Angebote geben, die konkrete Projektideen vorstellen und thematisieren werden. Dieser Fachtag richtet sich gleichermaßen an Regel – wie an Förderschullehrkräfte, die Schüler_innen aus der Sekundarstufe I unterrichten.

Fachtag *Grundstufe*

am Donnerstag, 1.6.2017



Ausgehend vom Gastspiel einer Schultheaterproduktion werden bei diesem Fachtag konkrete Projekte aus der schulischen Praxis im Mittelpunkt stehen. Ergänzt wird das Programm durch die Möglichkeiten des kollegialen Austausches. Dieser Fachtag richtet sich gleichermaßen an Regel – wie an Förderschullehrkräfte, die Schüler_innen aus der Grundstufe unterrichten.

Jeder Fachtag dauert von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr.
Der Teilnahmebeitrag incl. Getränke u. Mittagessen beträgt 25 Euro.
Anmeldung im Schultheater-Studio ist jederzeit möglich.

Auszug aus dem Jahresprogramm 2016 der Landesmusikakademie Hessen
(weitere Informationen unter www.landesmusikakademie-hessen.de)

42 | 43

JEKISS

Singende Grundschule (Grundlagen)

Samstag, 12. November 2016 von 09.30 Uhr bis 18.00 Uhr

ZIELGRUPPE

Grundschullehrkräfte, die das regelmäßige Singen in ihren Unterrichtsvormittag integrieren oder JEKISS in ihrer Schule implementieren wollen, Musiklehrkräfte und Musikpädagogen mit den Schwerpunkten AME und EMP, Gesang und Chorleitung.

BESCHREIBUNG

Die JEKISS-Initiatorin gibt Anregungen für einen qualitativ hochwertigen und bereichernden Einsatz der Stimme im Unterricht. Die hier singenden Kinder benötigen mit ihren so unterschiedlichen stimmlichen und musikalischen Voraussetzungen einfache, aber effektive Stimmbildungsübungen und ein ansprechendes Liedgut, mit dem sich sowohl 1.-Klässler wie 4.-Klässler identifizieren können.

Neben vielen Beispielen werden grundlegende methodisch-didaktische Einstudierungshilfen für die Arbeit im Klassenverband vermittelt. Ebenfalls werden zu den Liedern Gebärden, Gesten und leichte Tanzchoreografien erarbeitet. Zum stilgerechten und lebendigen Begleiten von Schulkinderchören lernen die Kursteilnehmer ebenfalls die extra dafür entwickelten Klavierpatterns kennen.

Im Kurs wird mit dem Liederband *Jedem Kind seine Stimme – Sing mit!* gearbeitet (Bosse BE 2853 / ISBN 978-3-7649-2853-7, 14,95 €). Sämtliche Unterrichtsmaterialien können auch innerhalb des Kurses erworben werden.

Dieses Fortbildungsangebot wurde von der Hessischen Lehrkräfteakademie nach § 65 Hessisches Lehrerbildungsgesetz unter der Angebotsnummer LA-0127096105 akkreditiert.

DOZENTIN

Inga Mareile Reuther- Diplompädagogin für Klavier, Gesang und Elementare Musikerziehung

GEBÜHREN

69 € inklusive Mittagessen und Kaffeemahlzeit

VERANSTALTER

Landesmusikakademie Hessen
Anmeldung unter: www.lmah.de



Weitere Informationen zur Landesmusikakademie sowie zur Kurs-Anmeldung stehen auf der Homepage www.landesmusikakademie-hessen.de bereit.



Kulturkoffer – Kulturelle Bildung im Gepäck

Was ist der Kulturkoffer?

Der Kulturkoffer ist neues Modellprojekt und Förderprogramm der Hessischen Landesregierung, initiiert und durchgeführt vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) und koordiniert von der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e. V. (LKB). Während der geplanten dreijährigen Laufzeit (2016 – 2018) des Kulturkoffers stellt das HMWK insgesamt rund 4 Millionen Euro bereit, um die kulturelle Bildungslandschaft im gesamten Bundesland flächendeckend zu fördern und ihre Vielfalt weiter auszubauen.

Mit dem Kulturkoffer sollen insbesondere Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren in Hessen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihres Wohnorts oder Umfelds einfache Zugänge zu Kunst und Kultur erhalten. Von den neuen Maßnahmen des Kulturkoffers sollen vor allem Kinder und Jugendliche mit wenig Kontakt zu Kunst und Kultur profitieren und die Möglichkeit erhalten, sich kreativ auszuprobieren und künstlerische Ausdrucksformen zu entdecken. Im Rahmen generationenübergreifender Projekte mit Kindern und Jugendlichen, können auch Menschen aller Altersklassen mit erschwerten Bildungs- und Teilhabechancen angesprochen werden.

Welche Art von Projekten können gefördert werden?

Nach der Leitlinie „Stärken stärken und Innovationen ermöglichen“ unterstützt der Kulturkoffer sowohl den Ausbau und die Erweiterung etablierter, beispielhafter Kulturprogramme als auch die Realisierung neuer innovativer Konzepte und Maßnahmen aller Kunstsparten und -formate.

Ob einmalig oder regelmäßig stattfindende Workshops, Schnupper- oder Ferienkurse, Events, Aufführungen, Erkundungs- oder Besuchsangebote: Gesucht werden künstlerische oder kulturelle Vermittlungsangebote, die sich nicht nur mit den Künsten, sondern auch mit der alltäglichen Lebenswelt, den Interessen und Ressourcen sowie dem sozialräumlichen und kulturellen Hintergrund ihrer jungen Zielgruppe auseinandersetzen. Teilnehmer können Einzelne oder Gruppen sein, z.B. aus Schulen, Jugendzentren, Kirchengemeinden, Sprachkursen oder Vereinen.

Um die Qualität kultureller Bildungsangebote in Hessen nachhaltig zu sichern, können auch qualifizierende Fort- und Weiterbildungsangebote für Fachkräfte der kulturellen Bildungsarbeit gefördert werden.

Was sind die Förderschwerpunkte?

- Kulturelle Bildungslandschaften im ländlichen Raum ausbauen
- Vielfalt der Kunst- und Kulturformen abbilden, Begegnungen ermöglichen & Vernetzung befördern (interdisziplinär, sektoren- oder spartenübergreifend, interkulturell, intergenerativ)
- Kulturelle Teilhabe für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche ermöglichen
- Partizipation durch Einbindung der Zielgruppen bei der Projektentwicklung/-durchführung gewährleisten
- Mobile Konzepte und Projekte mit Modellcharakter in die Fläche tragen
- Kooperationen und Netzwerke über Sparten, Sektoren und Regionen hinweg befördern

Was sind Voraussetzungen für eine Förderung?

- Die Angebote müssen für die Zielgruppe kostenfrei oder kostengünstig sein
- Das Projekt besteht aus mindestens zwei Kooperationspartnern (Kunst- und Kultureinrichtungen + mindestens ein weiterer Kooperationspartner, z.B. Akteure aus den Bereichen Kultur, Bildung, Jugend, Kommunen, Stiftungen etc.)
- Das Projektvorhaben stellt eine neue, zusätzliche Maßnahme dar, die nicht zu den Regelangeboten der Projektpartner gehört
- Das Projekt hat zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht begonnen und ist bis Ende 2017 abgeschlossen

Wer kann sich um Fördermittel bewerben?

Antragsberechtigt sind öffentliche wie gemeinnützig tätige Kunst- und Kultureinrichtungen sowie Initiativen, die mit mindestens einem Kooperationspartner im laufenden Kalenderjahr ein gemeinsames, möglichst außerschulisches Vorhaben im Bereich der Kulturellen Bildung planen und durchführen.

Die Förderung beträgt in der Regel 70 Prozent der Gesamtausgaben der beantragten Maßnahme, 30 Prozent sollten über einen Eigenanteil oder weitere Drittmittel eingebracht werden.

Wie funktioniert das Antragsverfahren?

Die Antragstellung erfolgt während der Ausschreibungsfrist über ein Online-Formular unter www.kulturkoffer.hessen.de, das zusätzlich ausgedruckt und unterschrieben in Papierform eingereicht wird. Die Koordinierungsstelle prüft die eingegangenen Anträge und leitet sie an eine unabhängige Jury weiter, die Förderempfehlungen gibt. Die Bewilligung und Mittelauszahlung erfolgt durch das HMWK.

Bis wann kann man sich für eine Projektförderung im Jahr 2017 bewerben?

Die Ausschreibung für Projekte im Zeitraum von März bis Dezember 2017, startet voraussichtlich am **31. Oktober 2016** und endet am **15. Dezember 2016**.

Wo finde ich nähere Informationen zum Kulturkoffer? www.kulturkoffer.hessen.de

Koordinierungsstelle Kulturkoffer

Die Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e. V. (LKB) koordiniert das Programm, unterstützt bei der Verfahrensabwicklung und steht als zentrale Anlaufstelle für Fragen zur Verfügung. Sie berät die Akteure bei der Antragstellung, befördert die landesweite Vernetzung und ist für die redaktionelle Betreuung der Homepage www.kulturkoffer.hessen.de zuständig.

Kontakt und Beratung

Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e.V.
 Koordinierungsstelle Kulturkoffer
 Münchener Straße 41
 60329 Frankfurt am Main
www.lkb-hessen.de

Johanna Ruhl (Projektleitung)
 Inmaculada Cuadrado Luque (Projektadministration)
 Laura Markgraf (Projektassistenz)
 Tel.: 069-175372 -354 / -357
 E-Mail: kulturkoffer@lkb-hessen.de
www.kulturkoffer.hessen.de



DER OLYMP – *Zukunftspreis für Kulturbildung*

Schirmherr: Bundespräsident Joachim Gauck
Partner und Förderer: Deutsche Bank Stiftung

.....

AUSSCHREIBUNG

Idee: Was ist das für ein Wettbewerb?

Jedes Jahr schreibt die Bildungsinitiative *Kinder zum Olymp!* unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten einen deutschlandweiten Wettbewerb aus, gefördert von der Deutsche Bank Stiftung. Ausgelobt wird DER OLYMP – *Zukunftspreis für Kulturbildung*. Es geht um die Weiterentwicklung der Kooperation zwischen Kultur und Schule. Einzelprojekte eignen sich nur bedingt dazu, einen nachhaltigen Zugang zu Kunst und Kultur zu schaffen. Ziel muss es deshalb sein, über ganzheitliche Programme und Modelle langfristig Strukturen für kulturelle Bildung zu schaffen.

Hier sind Kultureinrichtungen und Künstler mit ihren Schulkooperationen genauso wie Schulen mit kulturellem Profil gefragt. Wir suchen nach Konzepten, die modellhafte Strukturen für die Verankerung von kultureller Bildung in Kultureinrichtungen und Schulen schaffen. Spannende und besonders nachhaltige Ideen, Programme und Profile werden mit dem *Zukunftspreis für Kulturbildung* – DER OLYMP ausgezeichnet.

Teilnehmer: Wer kann mitmachen?

Kinder zum Olymp! sucht übertragbare Beispiele für die innovative und nachhaltige Kooperation zwischen Kultureinrichtungen, Kunstschaffenden und Schulen sowie kulturelle Schulprofile. Der Wettbewerb wird in ganz Deutschland ausgeschrieben.

DER OLYMP – *Zukunftspreis für Kulturbildung* wird in zwei Kategorien vergeben:

1. Programme kultureller Bildung:

Hierfür können sich kulturelle Einrichtungen und Kunstschaffende aller Kultursparten mit innovativen Konzepten bewerben, die kulturelle Bildung nachhaltig in der Schule verankern.

2. Kulturelles Schulprofil:

Hierfür können sich allgemeinbildende und berufsbildende Schulen mit einem kulturellen Gesamtprofil oder einem spartenspezifischen kulturellen Schwerpunkt bewerben.

Beiträge: Was kann eingereicht werden?

Kinder zum Olymp! prämiert Programme lokaler Akteure, die modellhaft zu einer Schaffung bzw. Stärkung von Strukturen für kulturelle Bildung beitragen. Die Schule ist dabei entweder Partnerin einer kulturellen Institution oder eigenständige Akteurin im Rahmen eines kulturellen Profils. Nicht berücksichtigt werden Einzelprojekte, die nicht im Schulalltag verankert sind. Inhaltlich ist der Wettbewerb offen. Zugelassen sind Beiträge aus allen Kultursparten:

Bildende Kunst, Architektur, Design, Kulturgeschichte, Neue Medien, Film, Fotografie, Literatur, Musiktheater, Musik, Tanz und Theater.

Beispiele für kulturelle Einrichtungen und Kunstschaffende sind:

— Museen und Kunstvereine, Theater, Bibliotheken, Literaturhäuser, Tanztheater, Orchester und Kinos

— Musik- und Kunstschulen sowie künstlerische Hochschulen, Kulturvereine und Verbände

— Maler, Bildhauer, Architekten, Designer, Autoren, Musiker, Bands und Medienkünstler

Wichtig ist, dass die Beiträge nachhaltig, übertragbar und bestenfalls erprobt sind. Auch spartenübergreifende Beiträge sind willkommen.

Als Inspiration dienen die Datenbanken mit Praxisbeispielen aus ganz Deutschland, die auf www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp, stetig aktualisiert werden

Kriterien: Was entscheidet, wer gewinnt?

Für beide Kategorien gilt: Um an der Vorauswahl teilnehmen zu können, muss eine aussagekräftige Programmskizze oder ein aussagekräftiges Konzept über den Online-Fragebogen auf www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp, eingereicht werden. Zusätzliche Materialien werden nach Aufforderung nachgereicht.

Für die Kategorie Programme kultureller Bildung gilt:

1. Ausgezeichnet werden kulturelle Einrichtungen und Kunstschaffende für Programme, die in Zusammenarbeit mit Schulen stattfinden oder stattgefunden haben. Programme, die bereits vor 2015 abgeschlossen waren, können nicht mehr eingereicht werden.
2. Ausgezeichnet werden Angebote, die sich entweder an eine bestimmte Jahrgangsstufe mehrerer Schulen in einer Kommune richten oder Schülerinnen und Schüler einer spezifischen Schule über Jahre begleiten. Feste, langfristig angelegte Kooperationen zwischen Kultureinrichtungen/Kunstschaffenden und Schulen gehören ebenso dazu.
3. Der eingereichte Beitrag sollte Teil eines umfassenden Vermittlungskonzepts sein.
4. Ausgezeichnet werden Konzepte, die übertragbar und alltagstauglich sind. Gefragt sind gute Ideen, die weder von einem großen Budget abhängig noch zwangsläufig mit einer aufwändigen Veranstaltung verknüpft sind.
5. Ausgezeichnet werden Ideen und Programme, die sich langfristig und nachhaltig in den Schulen verankern lassen.
6. Einmalige Projekte und einzelne Projektstage ohne intensive Vor- und Nachbereitung werden nicht berücksichtigt.
7. *Kinder zum Olymp!* ist kein Förderwettbewerb.

8. Programme, die sich schon einmal beworben haben, können nur dann erneut teilnehmen, wenn ihr Profil signifikant strukturell erweitert oder verändert wurde.

Für die Kategorie Kulturelles Schulprofil gilt:

1. Ausgezeichnet werden allgemeinbildende und berufsbildende Schulen mit überzeugendem Kulturprofil. Dazu gehören sowohl Schulen, in denen die Künste fächerübergreifend maßgeblich den Schulalltag prägen als auch Schulen, die einen spartenspezifischen kulturellen Schwerpunkt haben.
2. Ausgezeichnet werden Schulen, die allen Schülern regelmäßig und verbindlich die Mitwirkung an kulturellen Angeboten ermöglichen – nicht nur im (freiwilligen) Nachmittagsbereich.
3. Ausgezeichnet werden Schulen, die über die schuleigenen Aktivitäten hinaus selbstverständlich und längerfristig mit Partnern aus der Kultur kooperieren.
4. Ausgezeichnet werden Schulen, deren Konzepte kultureller Bildung übertragbar und alltagstauglich sind. Gefragt sind gute Ideen, die weder von einem großen Budget abhängig noch zwangsläufig mit einer aufwändigen Veranstaltung verknüpft sind.
5. Der Wettbewerb richtet sich ausdrücklich nicht an Schulen, die qua Auftrag oder Trägerschaft einen musischen Schwerpunkt haben.
6. Schulen, die sich schon einmal beworben haben, können nur dann erneut teilnehmen, wenn sich ihr Profil signifikant strukturell erweitert oder verändert hat.

Jury: Wer entscheidet, was gewinnt?

Beide Wettbewerbskategorien erfordern die Beurteilung durch eine maßgeschneiderte Jury, die den jeweiligen spezifischen Erfordernissen entspricht. In beiden Jurys sind sowohl die Sparten Kultur als auch Bildung vertreten.

Preis: Was kann man gewinnen?

In den Kategorien Programme kultureller Bildung und Kulturelles Schulprofil werden jeweils drei Beiträge für den *Zukunftspreis für Kulturbildung* – DER OLYMP nominiert. Die beiden Gewinner werden in der Preisverleihung bekanntgegeben. Der Preis ist in den zwei Kategorien mit jeweils 5.000 Euro dotiert. Die anderen Nominierten erhalten Auszeichnungen von jeweils 1.000 Euro. Vertreterinnen und Vertreter aller Nominierten werden nach Berlin zur Preisverleihung eingeladen und präsentieren ihre Wettbewerbsbeiträge live vor Ort.

Teilnahme: Was muss man tun, um teilzunehmen?

– Die Anmeldung erfolgt zwischen 1. Oktober und 15. Dezember 2016 auf der Webseite www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp

– Die Wettbewerbsbeiträge können bis 15. Februar 2017 ausschließlich über das Onlineformular auf www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp eingereicht werden.

- Die Vorauswahl wird im März 2017 getroffen, Endrundenteilnehmer werden anschließend informiert.
- Im April 2017 erfolgt die Einsendung zusätzlicher Dokumentationsmaterialien von Seiten der Endrundenteilnehmer.
- Die Jurys tagen im Mai 2017, die Preisträger werden unmittelbar informiert. Die Preisverleihung findet im Juli 2017 in Berlin statt.

Kontakt und Information

Kulturstiftung der Länder
Kinder zum Olymp!
Lützowplatz 9
10785 Berlin
030 – 89 36 35 18
kinderzumolymp@kulturstiftung.de
www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp

Herzliche Grüße



Michael Meyer,

Verantwortlich:

Fachberater für kulturelle Bildung und Praxis, michael.meyer@kultus.hessen.de

Staatliches Schulamt Gießen/Vogelsbergkreis